



Leseprobe

Professor Dr. Harald Lesch

Der Außerirdische ist auch nur ein Mensch

Unerhört wissenschaftliche Erklärungen

Bestellen Sie mit einem Klick für 7,99 €



Seiten: 224

Erscheinungstermin: 09. November 2020

Mehr Informationen zum Buch gibt es auf

www.penguinrandomhouse.de

Inhalte

- Buch lesen
- Mehr zum Autor

Zum Buch

Vom sockenverschlingenden Bermudadreieck in der Waschmaschine bis zu neuen Schlaftechniken und raumfahrenden Fischen ... Harald Lesch, Physikprofessor und Moderator seiner ZDF-Sendung "Leschs Kosmos" lüftet die großen Geheimnisse unserer Welt. Er erklärt und kommentiert Klassiker, neueste Entdeckungen und Irrtümer der Forschung - nie sinnfrei, aber immer mit einer großen Prise Humor.



Autor

Professor Dr. Harald Lesch

Harald Lesch ist Professor für Theoretische Astrophysik am Institut für Astronomie und Astrophysik der Ludwig-Maximilians-Universität München und einer der bekanntesten Naturwissenschaftler in Deutschland. Seit vielen Jahren vermittelt er einer breiten Öffentlichkeit spannendes populärwissenschaftliches Wissen. Durch die Sendereihe »alpha-Centauri« bekannt geworden, moderiert er heute u. a. »Leschs Kosmos« im ZDF. Er hat, allein oder mit Co-Autoren, eine Vielzahl erfolgreicher Bücher veröffentlicht, zuletzt »Was hat das Universum mit mir zu tun?«, »Wenn nicht jetzt, wann dann?« und »Denkt mit!«.

Der Außerirdische ist auch
nur ein Mensch

HARALD LESCH

Der
Außerirdische ist auch
nur ein Mensch

Unerhört wissenschaftliche
Erklärungen

Bassermann

ISBN 978-3-8094-4362-9

3. Auflage 2021

Genehmigte Sonderausgabe

© 2020 by Bassermann Verlag, einem Unternehmen der
Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

© der Originalausgabe 2010 by Albrecht Knaus Verlag,
einem Unternehmen der Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH,
Neumarkter Straße 28, 81673 München

Jedliche Verwertung der Texte und Bilder, auch auszugsweise,
ist ohne die Zustimmung des Verlags urheberrechtswidrig und strafbar.

Sollte diese Publikation Links auf Webseiten Dritter enthalten, so
übernehmen wir für deren Inhalte keine Haftung, da wir uns diese nicht
zu eigen machen, sondern lediglich auf deren Stand zum Zeitpunkt der
Erstveröffentlichung verweisen.

Projektleitung dieser Ausgabe: Martha Sprenger
Mitarbeit: Heike Gronemeier
Umschlaggestaltung: Atelier Versen, Bad Aibling
Satz: Buch-Werkstatt GmbH, Bad Aibling
Herstellung: Timo Wenda



Penguin Random House Verlagsgruppe FSC® N001967

Druck und Bindung: GGP Media GmbH, Pößneck

Printed in Germany

130003820210

I.

Es müsste einen Nobelpreis für Humor geben.

Auf Physiker, Chemiker und Wirtschaftswissenschaftler kann man zur Not verzichten, und Frieden haben wir sowieso nicht allzu viel; doch Humor ist unverzichtbar.

II.

Gegen Einreichung eines formlosen Antrags kann die Lektüre dieses Buches erlassen werden.

Wissenschaft so auf ein menschliches Maß zu bringen, das ist die Methode des liebevollen Humors. Einen Witz über etwas zu machen, hat schließlich auch damit zu tun, dass man etwas liebt. Man ist ja hier nicht als Zyniker unterwegs, sondern *con amore*.

Humor ist zutiefst human, er ist *der* menschliche Faktor in einer von Objektivität geprägten Welt wissenschaftlicher Erkenntnisse. Zugleich ist Humor inzwischen sogar selbst zum wissenschaftlichen Gegenstand geworden – und das ist an sich schon ein Grund zum Brüllen. Wenn ich lache, will ich doch nicht wissen, warum! Dann lache ich einfach. Punkt. Aber die Wissenschaft findet natürlich mal wieder keinen Punkt, dafür ist sie ja bekannt, und nahm kürzlich auch das Lachen unter die Lupe, genauer: unterzog es der funktionellen Magnetresonanztomographie. Und siehe da: Humor aktiviert den gleichen Hirnbereich wie Kokain und Geld. Es muss also nicht immer Koks sein, ein guter Comic tut es auch. Das ist nicht nur günstiger, sondern auch weniger schädlich.

Und jetzt kann die Wissenschaft von sich behaupten, die technischen Daten des Humors ganz genau zu kennen. Das eigentliche Geheimnis des Humors liegt im *Nucleus accumbens*. In einem Versuch legte man 16 Probanden lustige oder neutrale Comics vor und überwachte dabei die Aktivität verschiedener Gehirnareale. Die Gehirnregion mit dem unaussprechlichen Namen hat eindeutig am stärksten auf die witzigen Comics re-

agiert. Sie wird bei einem herzhaften Lachen mit dem Botenstoff Dopamin überschüttet, der emotionale Reaktionen steuert, sodass sich bei uns nach einem guten Witz ein gewisses Belohnungsgefühl, ja manchmal sogar Euphorie einstellt.

Humor scheint also sehr angenehm für unseren im Kopf angelegten Erkenntnisapparat zu sein. Und mehr noch: Je mehr Humor wir besitzen, desto gelassener reagieren wir und desto weniger schädigt Stress unsere Gesundheit. Schon der Dichter Joachim Ringelnatz brachte die segensreichen Wirkungen von Humor und Lachen auf den Punkt: Nichts verbindet mehr als gemeinsames Lachen. Humor ist sozusagen der Knopf, der verhindert, dass uns der Kragen platzt.

In der Antike wurde der Begriff Humor allerdings noch ganz anders gebraucht als heute. Das lateinische Wort (*h*)umor bedeutet »Feuchtigkeit« und »Saft« und bezog sich auf das richtige Verhältnis der Körpersäfte im menschlichen Organismus. Zwar verlor das Wort im Laufe der Geschichte seine medizinische Bedeutung, aber es gibt immer noch Sprichwörter, die daran erinnern, dass Lachen mit Körpersäften zusammenhängt. Warum sonst wird ein Mensch, der nicht lacht, sondern sich ärgert, sauer? Vielleicht, weil ihm mit zu viel Ernst die Galle überläuft? Man weiß es nicht so genau. Der Psychologe Freud jedenfalls vermutete, dass der Mensch lache, um innere seelische Spannungen abzubauen. Andere wiederum sind der Meinung, das Lachen

habe zumindest als unbewusste Form der menschlichen Kommunikation zu gelten. Je nach Kultur überspielt das Lachen die eigene Scham, vermeidet Konflikte oder überwindet Angst. Aber trotz aller Verschiedenheiten: Überall auf der Welt treten die Leute durch Lachen miteinander in Beziehung und bauen Vertrauen auf.

Wie wirkt das Lachen? Beim Lachen werden Muskeln vom Gesicht bis hinunter zum Bauch betätigt. Atmung und Kreislauf werden aktiv, das Gehirn wird mit mehr Sauerstoff versorgt, Arterien entspannen sich und das Immunsystem wird angeregt. Humor wirkt entspannend, Humor ist, wenn man trotzdem lacht. Ob einer Humor hat oder nicht, das zeigt sich dann, wenn ihm das Lachen vergangen ist. Der Witzbold verdrängt, der Humorist verarbeitet. Vor allem in schwierigen Lebenssituationen hilft Humor, Abstand zu gewinnen und vor allen Dingen die eigene Person mit Distanz zu sehen. Damit erleichtert Humor schwere Aufgaben und hilft gerade in Krisen. Humor ist quasi das Immunsystem des Geistes. Ihm auch endlich einen gebührenden Platz bei der Verbreitung wissenschaftlicher Erkenntnisse zu geben, das ist das Ziel dieses Buches. Es soll Sie entspannen, etwas schlauer machen und ein wenig zum Schmunzeln bringen. Wenn Sie mögen, können Sie natürlich auch laut losgackern. Muss aber nicht sein. Ich jedenfalls hatte meinen Spaß dabei ...

Nun, ich würde davor warnen.

Wir reden ja schon auf unserem Planeten von Safer Sex, da kann man sich Sachen holen, die schnell zu einer Katastrophe werden können. Ganz sicher ist aber, dass Sex mit einem Außerirdischen zu einer Ultrakatastrophe führen könnte. Denn die Viren und Bakterien von einem anderen Planeten, die werden sicherlich ganz anders funktionieren als die Viren und Bakterien, die wir kennen und an die wir angepasst sind. Sofern sie nicht – wie in jüngster Zeit von einigen Aluhüten und Verschwörungstheoretikern gemutmaßt wird – aus einem von Bill Gates und anderen nach der Weltherrschaft strebenden Großkapitalisten finanzierten Labor stammen. Ich meine, Hallo? Glauben wir ernsthaft, diese Leute hocken irgendwo in einem Keller, trinken dabei Kinderblut, um schön jung zu bleiben, und rühren irgendwelche Virencocktails zusammen, um die Menschheit zu unterjochen? Wer so was glaubt, der wird vielleicht auch der Äußerung einer Wuppertaler Yogalehrerin, sie hätte den besten Sex ihres Lebens mit einem Pegasianer gehabt, Glauben schenken. Also ich finde ja, solche Äußerungen sind mit großer Vorsicht zu genießen. In vielerlei Hinsicht ... Wenn man sich da schon drauf einlassen will, sollte man zumindest versuchen, sich zu schützen, vor all dem, was der blassgrüne Adonis da so mit sich bringen mag. Sonst kann das schnell in eine Katastrophe münden.

Wir wissen außerdem gar nicht, wie die Libido eines

doch gar nicht. Und wir können uns ja alle bildlich vorstellen, auf welche Verrenkungen der sich da so einstellen musste. Nee, nee, das kann sich für den ganz schnell zu einer Katastrophe ausgewachsen haben, auch wenn er keine Ahnung hat, was wir Menschen damit meinen, wenn wir uns die Haare raufen und rufen: Katastrophe! Der denkt vielleicht, die macht sich gerade die Haare schön, weil man das heute so trägt in Wuppertal. Aber ich schweife ab.

Eine Katastrophe ist gemeinhin etwas, das schlimmer ist als der Normalfall. Also, im Normalfall passiert ja auch schon immer etwas, hier und da so ein kleines Unglück. Sie wissen schon: Frühstücksei auf der frischen Krawatte, bei unpassender Gelegenheit aufgedonnert, Bananenschale übersehen ...

Aber eine Katastrophe, das ist nicht nur ein etwas größeres Unglück, sondern das ist eine Riesen... ja eben: eine Riesenkatastrophe. Also wenn richtig viel kaputtgeht und wenn sehr viele Leute davon betroffen sind, dann spricht man von einer Katastrophe.

So was geht ja weit über Sie und Ihr Problem mit der Bananenschale hinaus; es sein denn, Sie reißen im Fallen gleich noch den Marktstand, an dem Sie sich festhalten wollten, und den Gemüsehändler und mindestens fünf weitere Kunden mit zu Boden. Und die herumkullernden Melonen verursachen auf der Straße eine Massenkarambolage.

Aber eine richtige Katastrophe wäre das wohl im-

mer noch nicht, auch wenn es Ihnen vermutlich so vorkommt, wie Sie da auf dem Rücken liegen und den Himmel nicht mehr sehen können vor lauter Gemüse und Obst und schimpfenden Marktfrauen, die sich den Tag sicher auch anders vorgestellt haben.

Eine richtige Katastrophe – muss ich Ihnen das jetzt wirklich erklären? Wie das ist, wenn irgendwo eine Riesenwelle über einen Strand läuft und es waren ein paar tausend Menschen auf dem Strand, also vor der Welle, und die sind dann weg? *Das* ist eine Katastrophe.

Oder Umweltkatastrophen. Wenn ein ganzer Industriekomplex plötzlich explodiert und sich Dioxin über hundert Quadratkilometer verbreitet. Oder hier: Tschernobyl. Haben Sie schon vergessen? Oder verdrängt? Das sind echte Katastrophen!

Und das sollten wir uns immer mal wieder vor Augen halten, wenn das arme Tier in uns mit uns durchgeht. Wenn wir einen Tag hinter uns haben, an dem das Frühstücksei danebengegangen ist oder sich eine Banane in selbstmörderischer Absicht vor unsere Füße geworfen hat. Das ist *Alltag*! Aber wirklich keine Katastrophe. Sondern nur der ganz normale Wahnsinn. Leben eben.

